uni.verse.at

DIGITALES ÖSTERREICH

www.bmwf.gv.at

SAP R/3 für alle österreichischen Universitäten

Die Ausgliederung der Universitäten aus der Haushaltsverrechnung des Bundes und ihre Autonomie in Organisationsfragen per 1.1.2004 wurde durch das Universitätsgesetz 2002 festgelegt. Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur wurden in nur 18 Monaten 21 Universitäten in eine Lösung integriert und über 600 Betroffene in den Universitäten geschult. Die Siemens AG Österreich führte diesen komplexen Auftrag als Generalunternehmer mit seinen Partnern BRZ und SAP durch. Die projektinterne Koordination und Betreuung der Universitäten wurden vom Institut für Verwaltungsmanagement (IVM) durchgeführt.

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung sind wesentliche Elemente gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Weiterentwicklung. Diese in der Öffentlichkeit positiv zu vermitteln ist Aufgabe des Ministeriums. In der Kommunikation zwischen Studierenden, Lehrenden, Forschenden und allen an Wissenschaft und Forschung interessierten Menschen versteht sich das bmwf als Drehscheibe.

Aufgabe des bmwf ist es, die heimische Forschungs- und Universitätslandschaft so zu gestalten, dass Studierende sich nicht nur für Mainstream Studienrichtungen entscheiden, dass Wissenschafter/innen und Forscher/innen in der Öffentlichkeit stärker wahr genommen werden, dass Nachwuchsforscher/innen am Forschungsstandort Österreich bleiben, dass mehr Geld für Wissenschaft und Forschung zur Verfügung steht und dass Spitzenforschung institutionalisiert wird.

BMWF

uni.verse.at

DIGITALES ÖSTERREICH

Das Projekt

Ziel und Vorgabe des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (nunmehr Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung - BMWF) war „... das abschnittsweise Redesign des Rechnungswesens gemäß Universitätsgesetz (UG) 2002 der Universitäten unter Heranziehung der Standardsoftware SAP R/3" bis 1.1.2004. Das UG 2002 sieht die Ausgliederung der österreichischen Universitäten aus dem Bundeshaushalt und die Einführung der doppelten Buchhaltung an den Unis vor.

Das Projekt wurde im Sommer 2002 gestartet. Die Forderung nach einer einheitlichen Master-Lösung für alle 21 Universitäten mit individueller Weiterentwicklung je Universität und der eng gesteckte Zeitplan stellten hohe Ansprüche an die Realisierung und das Projektmanagement. Begonnen wurde mit einer so genannten Business Discovery, einem Prozess um die Geschäftsprozesse des Kunden zu durchleuchten und kennen zu lernen. Anschließend wurde eine Masterlösung (UNI-Master) entwickelt, die nach fünfmonatiger Entwicklungszeit fertig gestellt wurde. Das „Ausrollen" dieses Masters erfolgte in zwei Tranchen, wobei die erste Tranche elf und die zweite Tranche zehn Universitäten inkludierte. Es standen für jede Tranche nur jeweils fünf Monate zur Realisierung zur Verfügung um den Going-Live-Termin mit 1.1.2004 zu erreichen. In dieser Zeit wurden ca. 600 Key-User für die Projektdurchführung geschult. Weiters standen die Universitäten vor der Herausforderung der begleitenden Restrukturierung der Uni-Organisationsstruktur. Siemens IT Solutions and Services konnte dieses Projekt durch straffes Zeit-, Kommunikations- und Ressourcenmanagement termingerecht fertig stellen.

Die Universitäten verfügen nun über ein zukunftssicheres, einheitliches und modernes Controlling- und Steuerungswerkzeug, das beliebig erweiterbar ist, um auch Spezialanforderungen einzelner Universitäten jederzeit integrieren zu können.

Kontakt:

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
Dipl.Kfm. Peter Wanka
Teinfaltstraße 8
A-1010 Wien
EMAIL: peter.wanka@bmwf.gv.at
www.bmwf.gv.at

Siemens AG Österreich
Siemens IT Solutions and Services
Mag. Walter Wiltschko
Dietrichgasse 27-29
A-1030 Wien
EMAIL: walter.wiltschko@siemens.com
www.siemens.at/it-solutions

SIEMENS
Siemens IT Solutions and Services